

BOLTA.



WE SUPPORT



BOLTA WERKE FORTSCHRITTSBERICHT 2020
COMMUNICATION ON PROGRESS 2020

Inhalt

1.	Unterstützungserklärung	4
2.	Kurzprofil Bolta Werke	5
3.	COVID-19 im Jahr 2020: Bolta Pandemievorsorge	6
4.	CSR: Grundlegende Dokumente und Richtlinien.....	7
5.	Menschenrechte.....	9
6.	Arbeitsnormen.....	10
7.	Umwelt und Klima	12
8.	Korruptionsprävention	14

1. Unterstützungserklärung



Die Bolta Werke GmbH engagiert sich seit dem Jahr 2016 offiziell als Unterzeichner des UN Global Compact für die Einhaltung der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention.

Eine aktive Umsetzung erfuhren die Prinzipien zum Auftakt im Verhaltenskodex des Unternehmens ebenso wie in der Managementpolitik und weiteren grundlegenden Dokumenten der Unternehmensleitung. Seitdem sind die Prinzipien gelebte Grundsätze in der Unternehmenskultur und im Tagesgeschäft gleichermaßen.

Bolta ist seit dem Unterzeichnungsjahr beständig aktiv, die Umsetzung der Prinzipien durch Projekte zu fördern und sie als Koordinatensystem für den kontinuierlichen Entwicklungsprozess des Unternehmens einzusetzen.

Nachhaltigkeit hat bei Bolta einen hohen Stellenwert und ist nach unserer Auffassung eine maßgebliche Stellgröße für die langfristig ausgelegte Zukunftssicherung des Gesamtunternehmens. Nur durch die von der Managementebene aus gesteuerte Verknüpfung ökonomischer, ökologischer und sozialer Komponenten lassen sich Unternehmen zum Wohle der Gesellschaft erfolgsorientiert entwickeln. Aus diesem Grund durchläuft Bolta nicht nur regelmäßige Zertifizierungen nach allen für unseren Wirtschaftsbereich gängigen Normen, sondern investierte in den vergangenen Jahren erhebliche Ressourcen in auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Maßnahmen.

Das Jahr 2020 als COVID-19-Krisenjahr stellte ganz neue Anforderungen an Unternehmen und jeden einzelnen. Fokus unserer Bemühungen in diesem Jahr war es, als verantwortungsbewusster Arbeitgeber zügig ein umfassendes präventives Konzept zum Schutz der Mitarbeiter umzusetzen und die Belegschaft engmaschig zu wichtigen Themen rund um die Pandemie-Situation zu informieren. Für effiziente Handlungsfähigkeit wurde eine eigene Task Force Corona eingerichtet, in welcher sämtliche Maßnahmen gebündelt betrachtet und aufeinander abgestimmt initiiert werden konnten.

Obleich das Jahr 2020 mit seinem nicht vorhersehbaren Infektionsgeschehen zahlreiche bereits geplante Projekte verzögerte, bleibt doch als übergeordneter Grundsatz bestehen: Wirtschaftlicher Erfolg in einem globalen Markt fordert und fördert die Einhaltung globaler Prinzipien. Wir tragen umfangreiche Verantwortung für Mitarbeiter, die Umwelt, für soziale Belange und das Gemeinwesen. Bolta stellt sich dieser Verantwortung und unterstützt aktiv die Einhaltung und Verbreitung von Regeln im Sinne einer verantwortungsvollen unternehmerischen Haltung. Wir stehen für verlässliches, partnerschaftliches Handeln, das selbstverständlich den Anspruch an Rechtskonformität beinhaltet. Für uns ist all dies wesentliche Grundlage für langfristigen, wirtschaftlichen Erfolg.

Der hier vorgelegte „Communication on Progress“ im Rahmen des Berichtswesens an den UN Global Compact dokumentiert unsere Unternehmensausrichtung in Bezug auf die zehn Prinzipien des UN Global Compact und beleuchtet als Fortschrittsbericht die im Jahr 2020 initiierten Maßnahmen zur Umsetzung verantwortungsbewusster Unternehmensführung in unserem Einflussbereich.

Diepersdorf, im März 2021

Christian Falk
Geschäftsführer

Norbert Glawion
Prokurist, Kaufmännischer Leiter

Meik Gray
Prokurist, Betriebsleiter

Bolta gilt als einer der führenden Spezialisten für Oberflächenveredelung in der Automobilindustrie. Unter dem leistungsorientierten Qualitätsanspruch „High Performance Surface Technologies“ fertigt das 1921 in Nürnberg gegründete Unternehmen sowohl komplexe Bauteile als auch einzelne Komponenten wie Typenschilder und Zierleisten für zahlreiche Premiummarken erfolgreicher Automobilhersteller.

Dank globaler dreidimensionaler Produktionskompetenz – Spritzguss, Oberflächenveredelung, Montage – und wettbewerbsfähigem Technologieeinsatz setzt Bolta international beständig neue Maßstäbe in der Produktion nach höchsten Qualitätsstandards. Auf dieser starken Basis ist es Bolta Zug um Zug durch umfangreiche Expertise gelungen, sich bei führenden OEMs im Rahmen ihrer Transformationsaktivitäten für anspruchsvolle Projekte zu positionieren. Hohe Bedeutung kommt dabei der Beschäftigung mit dem Themenfeld „New Surfaces“ zu. Neben dekorativen Zwecken rückt dabei die Funktionalität des hochwertigen Bauteils in den Fokus. Dies stellt neue Ansprüche an die zu wählenden Herstellungsverfahren. So ging es etwa bei einem Meilensteinprojekt darum, eine Lösung zu konzipieren, um die für die Umsetzung (teil-)autonomen Fahrens benötigten Sensoren ohne Einschränkungen auch direkt hinter dem Bauteil anbringen zu können.

Die Entwicklungen bedeuten auch für Bolta, einen Transformationsprozess zu durchlaufen. Dies gelingt auf der Basis des bestehenden, langjährigen Know-hows, verknüpft mit der strategischen, marktnahen Erweiterung des Technologiespektrums – und mit dem starken Background einer motivierten Belegschaft.

Bolta ist Mitglied des Zentralverbandes Oberflächentechnik e.V. (ZVO) und eines der Gründungsmitglieder des 2008 ins Leben gerufenen Fachverbandes Galvanisierte Kunststoffe e.V. (FGK). Im Vordergrund steht dabei, sowohl Innovation als auch Qualifikation in diesem hoch spezialisierten Bereich nachhaltig zu stützen.

Mit der Investition in den Bau eigener Blockheizkraftwerke, dem Einsatz möglichst umweltfreundlicher Technologien in der Fertigung und einem sorgsamem Umgang mit Ressourcen arbeitet Bolta kontinuierlich daran, den ökologischen Fußabdruck

des Unternehmens auf das machbare Minimum zu reduzieren.

Die Zertifizierungen der Bolta Werke umfassen neben der Norm für Qualitätsmanagementsysteme in der Automobilindustrie IATF 16949:2016 unter anderem DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem), DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem) sowie TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange – ein von der Automobilindustrie definierter Standard für Informationssicherheit).

Bolta ist bunt. Mit Mitarbeitern aus mehr als 40 Nationen ist Bolta bewusst international und weltweit aufgestellt. Die gelebte Internationalität spiegelt sich darüber hinaus in der intensiven Zusammenarbeit mit den verbundenen Unternehmen Bolta US im US-Bundesstaat Alabama sowie mit Nicro Bolta in Puebla, Mexiko.

Bereits im Jahr 2016 hat sich Bolta dafür entschieden, sein Commitment zum Ehrenkodex des „Ehrbaren Kaufmanns“ (IHK) schriftlich zu fixieren. Das Konzept des „Ehrbaren Kaufmanns“ definiert Ansprüche an den Kaufmann als Person, als Unternehmensvertreter und als Gestalter in Wirtschaft und Gesellschaft. Diesem Konzept fühlt sich Bolta verbunden und setzt es in tägliches Handeln um.

Bolta blickt im Jahr 2021 auf 100 Jahre Unternehmmergeist zurück. Mit Anfängen in Nürnberg und der Herstellung von Kämmen aus Bakelit wurde der Grundstein gelegt. Heute, vom Standort in Diepersdorf im Nürnberger Land aus, bedient Bolta mit rund 1.200 Mitarbeitern Premiummarken der Automobilindustrie mit hochwertigen oberflächenveredelten Komponenten – stets getreu dem Anspruch „High Performance Surface Technology“.

3. COVID-19 im Jahr 2020: Bolta Pandemievorsorge



Unternehmen waren im Jahr 2020 in hohem Maß gefordert, angesichts der sich dynamisch entwickelnden COVID-19-Infektionslage rasch und umfassend zu agieren, um Gefährdungen für die Mitarbeiter bestmöglich zu minimieren. Dass es insbesondere zu Beginn der Pandemie zahlreiche Unwägbarkeiten, eine diffuse Faktenlage und teilweise widersprüchliche öffentliche Medienberichterstattung gab, erschwerte die Lage in dieser vollkommen neuen, unübersichtlichen Situation.

Bolta ergriff frühzeitig, bereits im März 2020 mit Einsetzen des steigenden Infektionsgeschehens in Deutschland, Maßnahmen, um eine mögliche Ausbreitung des Erregers im Arbeitsumfeld weitestgehend zu unterbinden. Darüber hinaus wurden umgehend Handlungsleitfäden und Informationen für den Fall einer Infektion und den daraus folgenden nötigen Maßnahmen zum Kontaktpersonenmanagement ausgearbeitet. Abgewogen und koordiniert wurden alle Maßnahmen von der Anfang März ins Leben gerufenen unternehmenseigenen Task Force Corona (TFC). Zusammengesetzt aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und einer Auswahl an Leitungsfunktionen verschiedener Unternehmensbereiche, lag der Fokus auf einer engmaschigen Bewertung der Gefährdungslage, der Analyse möglicher Sicherungsmaßnahmen und der unverzüglichen Veranlassung aller präventiven Aktionen, inklusive jeweiligem Review zur Wirksamkeit.

Für alle Mitarbeiter bindend vereinbart wurden die nötigen neuen Regelungen in der umgehend abgeschlossenen „Betriebsvereinbarung Pandemievorsorge der Bolta Werke“. Diese beinhaltete die Verpflichtung zur Mitarbeiterselbstkontrolle vor Arbeitsantritt ebenso wie die Maskentragepflicht auf dem Firmengelände, durchzuführende Hygienemaßnahmen und Anweisungen zur Wahrung der

persönlichen Distanz am Arbeitsplatz und in sämtlichen Firmenbereichen. Parallel ausgearbeitet wurde eine Mitarbeiterbroschüre, in welcher die neuen Regelungen beleuchtet und weitere wichtige Informationen vermittelt wurden, etwa die Schritte einer wirkungsvollen Handhygiene, das korrekte Anlegen und Tragen eines Mund-Nase-Schutzes oder Tipps zum rücksichtsvollen, auf Sicherheit bedachten Verhalten – auch in der Freizeit. Jeder Mitarbeiter erhielt die Broschüre als Printausgabe im Paket mit Masken und Desinfektionsmittel für den Eigengebrauch.

Flankiert wurden sämtliche Maßnahmen durch gezielte interne Kommunikation. Eigens für diesen Zweck wurden Bildschirme in allen Werksbereichen installiert, um für Verwaltungskräfte wie Non-Desk Mitarbeiter gleichermaßen die aktuellen allgemeingültigen Regelungen als auch spezifische Vorgaben von Unternehmensseite zu vermitteln. Darüber hinaus sorgt ein Internet-Mitarbeiterportal mit Zugriffsmöglichkeit für alle Mitarbeiter dafür, dass Informationen unabhängig vom gegenwärtigen Aufenthaltsort digital abgerufen werden können. Unterstützend vermittelt die TFC wichtige, zeitkritische Inhalte in Form von Führungskräfteinformationen zur direkten Weitergabe an ihre Teams und Mitarbeiter im Dialog.

Die wichtigsten Maßnahmen im Überblick:

- Gefährdungsbeurteilungen für alle Arbeitsplätze und entsprechend abgeleitete Regelungen und Anpassungen
- Reduzierung von Kontaktpunkten durch:
 - Bildung fester Teams
 - Nutzung digitaler Medien zum Ersatz persönlicher Besprechungen
 - Home-Office-Regelungen
 - Zeitversetzte Schichten zur Entzerrung der Mitarbeiterzahl auf Laufwegen
 - Zusätzliche Schichtbusse
- Leitfaden für den Umgang mit Verdachtsfällen
- Möglichkeit der Vor-Ort-Durchführung von Antigen-Schnelltests bei Verdachtsfällen
- Abfrage des Risikopotenzials bei Urlaubsrückkehrern innerhalb der Belegschaft
- Intensivierung der internen Kommunikation
- Konsequente Besucherabfrage und restriktive Zugangsregelungen zum Firmengelände
- Multilinguale Darstellung von Hygienevorschriften und Verhaltensregeln vor Ort speziell für den internationalen Lieferverkehr
- Engmaschige Wirksamkeitskontrolle aller Maßnahmen und im Bedarfsfall kurzfristiges Nachjustieren

4. CSR: Grundlegende Dokumente und Richtlinien



Im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung der CSR-Aktivitäten kommt einer Reihe von Dokumenten für Führungskräfte und Mitarbeiter der Bolta Werke besondere Bedeutung zu. Sie setzen die betrieblichen Leitplanken, schaffen Orientierung und unterstützen dabei, Unternehmensabläufe und wertschöpfende Prozesse für Mitarbeiter ebenso nachvollziehbar zu machen wie die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung. Gleichzeitig unterstützen sie den Grundsatz, das Unternehmen aufgrund interner und externer Anforderungen systematisch weiterzuentwickeln.

Sämtliche dieser Dokumente finden sich in der digitalen Content & Collaboration-Plattform der Bolta Werke und liegen dort für den Zugriff durch alle Mitarbeiter bereit.

Da die Dokumente über die folgenden Kapitel hinweg an mehreren Stellen referenziert werden, hier eine zusammenfassende Übersicht:

Das **Managementhandbuch** beschreibt die Umsetzung der Normen über die Managementsysteme DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 9001, IATF 16949 sowie DIN EN ISO 50001 hinweg. Aus Synergiegründen werden diese Normen, die vielfach identische Anforderungen stellen, bei Bolta in einem Integrierten Managementsystem (IMS) zusammengeführt. Ebenfalls Bestandteil des IMS sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Informationssicherheit sowie Nachhaltigkeit (CSR). Die Umsetzung der Vorgaben im Managementsystem und Managementhandbuch dient der ständigen Verbesserung, der Vorbeugung und der Vermeidung von Fehlern. Das Managementhandbuch steht allen Mitarbeitern zur Verfügung.

Die Bolta Werke **Managementpolitik** dokumentiert, basierend auf den Unternehmenszielen, die Selbstverpflichtung des Unternehmens in den Bereichen Kundenorientierung, Ressourcenschonung, Mitarbeiter und Arbeitsumfeld sowie Informationssicherheit. Die Managementpolitik ist für Mitarbeiter als auch externe Interessierte über verschiedene digitale Kanäle einsehbar.

Das Bolta Werke **Unternehmensleitbild** visualisiert zusammenfassend auf einer Seite Vision, Mission, Ziele und Unternehmensstrategien. Eingehrahmt wird das Unternehmensleitbild von den Unternehmensleitsätzen und den Führungsgrundsätzen. Das Unternehmensleitbild fußt auf Werten, die das Unternehmen unter dem Akronym ZOMER kontinuierlich nach innen und außen vertritt. ZOMER, gleichzeitig der Name der Mitarbeiterzeitschrift, steht für ZUVERLÄSSIG, OFFEN, MITEINANDER, EHRlich und RESPEKT – und umreißt damit den Anspruch, den Bolta an die Zusammenarbeit intern ebenso erhebt wie an das

Auftreten gegenüber externen Kontakten. Ausgehängt findet sich das wichtige Dokument an zahlreichen Stellen im Unternehmen – in sämtlichen Besprechungszimmern ebenso wie in Arbeitsbereichen.

Der **Code of Conduct** („Verbindliche Verhaltensregeln für die **Mitarbeiter** der Bolta Werke GmbH) vermittelt als komprimierter Überblick die wesentlichen Prinzipien und Grundlagen des von Mitarbeitern aller Bereiche gewünschten Handelns, beinhaltet Gebote ebenso wie Verbote und orientiert sich an gesetzlichen Vorgaben ebenso wie an darüber hinausgehenden freiwillig auferlegten Regeln im Sinne einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Das Dokument ist für alle Mitarbeiter bindend und in allen Abteilungen digital und/oder in gedruckter Form vorrätig.

Auch die Zusammenarbeit mit **Lieferanten** wird durch einen eigenen **Code of Conduct**, welcher als Vertragsbestandteil fungiert, abgesichert. Dieses für die Zusammenarbeit bindend zu akzeptierende Dokument ist jederzeit über das Lieferantenportal unter bolta.com abrufbar.

Mit den von der Geschäftsleitung verabschiedeten **Umweltleitlinien** definiert Bolta seine Umweltpolitik und bekennt sich zum integrierten Umweltschutz, der an den Ursachen für Umweltbeeinträchtigungen ansetzt und die Auswirkungen von Produktionsprozessen und Produkten auf die Umwelt bereits im Voraus beurteilt und in die unternehmerischen Entscheidungen einbezieht.

Besondere Bedeutung kommt darüber hinaus auch den Themenfeldern Datenschutz und Informationssicherheit zu. Die **IT-Sicherheitsrichtlinie** beleuchtet für alle Mitarbeiter die

Grundsätze der Informationssicherheit – Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit – und definiert die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters, korrekt, vertraulich und allen Regelungen entsprechend mit Daten und Informationen umzugehen. Darüber hinaus adressiert die Richtlinie die Verantwortung externer Leistungserbringer im Umgang mit Daten und Informationen des Unternehmens. Für ein umfassendes Verständnis des Gesamtkontexts beleuchtet die Richtlinie die definierten Ziele ebenso wie die Gesamtorganisation der Informationssicherheit im Unternehmen. Revisionsstände der Regelungen stellen sicher, dass das Sicherheits- und Datenschutzniveau stets den aktuellen Standards entspricht.

Die **Datenschutzrichtlinie** informiert als umfassendes Dokument alle Mitarbeiter der Bolta Werke

über Datenschutz und Persönlichkeitsrecht, Grundsätze des Datenschutzes sowie alle relevanten Datenschutz-Prozesse, die es in Bezug auf personenbezogene Daten zu beachten gilt. Die Richtlinie erstreckt sich dabei auf sämtliche Verarbeitungen personenbezogener Daten von Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Dritten sowie Vertrags- und Geschäftspartnern. Jeder Mitarbeiter mit Zugang zu personenbezogenen Daten ist in der Thematik geschult und verpflichtet sich, der Richtlinie entsprechend zu handeln.

5. Menschenrechte



Prinzip 1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 2

Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Bolta bekennt sich zur Unterstützung und Achtung des Schutzes internationaler Menschenrechte und stellt durch klare Formulierungen in der Managementpolitik und daraus abgeleiteter bindender Prozesse im Rahmen seiner Möglichkeiten sicher, dass sich das Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen schuldig macht.

Mit Produktionsstandort in Deutschland und einem damit gegebenen vergleichsweise niedrigen nationalen Risiko für Menschenrechtsverletzungen durch eigene Unternehmenstätigkeit fokussiert sich die Risikoanalyse der Bolta Werke in diesem Feld vornehmlich auf Vertragsbeziehungen mit Lieferanten.

Hierfür ist im Code of Conduct für Lieferanten die Erwartungshaltung formuliert, dass Lieferanten der Bolta Werke die allgemeinen Menschenrechte achten und deren Einhaltung unterstützen. Sie haben ihrerseits sicherzustellen, dass sowohl in

der internen Zusammenarbeit als auch im Kontakt zu Geschäftspartnern und interessierten Kreisen die allgemeinen Menschenrechte geachtet werden. Die Regelung ist bindender Bestandteil der Vertragsunterlagen.

Dessen unbenommen trägt Bolta auch direkt am Standort durch geeignete Mechanismen dafür Sorge, dass eventuelle Verletzungen der Menschenrechte, etwa in Form von Diskriminierung oder Ungleichbehandlung, bei Bedarf auch vertraulich gemeldet und mit angemessenen Sanktionen geahndet werden können.

Wichtige Dokumente

- Verhaltensregeln (Code of Conduct) für Mitarbeiter
- Verhaltensregeln (Code of Conduct) für Lieferanten
- Unternehmensleitbild
- Management-Handbuch



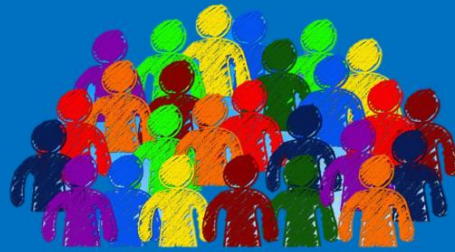
Praktische Maßnahmen / Aktivitäten und Ergebnisse 2020

- Teilnahme an der Befragung zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAP) der Bundesregierung im Rahmen des NAP Monitoring (Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bei deutschen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten)
- Schulung von Mitarbeitern der Personalabteilung, um die Beschwerdestelle Sexuelle Belästigung in diesem Unternehmensbereich professionell zu platzieren

Planung für das Jahr 2021

- Teilnahme an Schulungen des DGCN (Deutsches Global Compact Netzwerk) zu Themenbereichen „Wirtschaft & Menschenrechte“
- Organisation von internen Schulungen zur Sensibilisierung zu Menschenrechtsthemen

6. Arbeitsnormen



Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5

die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Die Einhaltung der Arbeitsnormen ist bei Bolta von zentraler Bedeutung. Die Arbeitszeiten sind bei Bolta tariflich geregelt, die lokalen gesetzlichen Vorgaben zur maximalen Arbeitszeit an den Standorten werden beachtet. Unsere Mitarbeiter erhalten tarifliche Entgelte, die mindestens dem lokalen gesetzlichen Mindestlohn entsprechen. Sie sind durch das Netz der sozialen Sicherungssysteme (z. B. Kranken-, Rentenversicherung u.a.) entsprechend der lokalen Regelungen abgesichert. Darüber hinaus steht es jedem Beschäftigten frei, vereinbarte Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen.

Vertreten werden die Interessen der Belegschaft durch den Betriebsrat, dessen Vorsitz sich aus drei freigestellten Kolleginnen und Kollegen zusammensetzt.

Zur Meldung eventueller Fälle von Diskriminierung oder Benachteiligung stehen der Belegschaft je nach Themenbereich verschiedene Kanäle – die direkte Führungskraft, Betriebsrat oder Personalabteilung – zur Verfügung.

Ob im Mitarbeitergespräch oder bei Adressierung eines Themas in den weiteren Zirkeln: Ein Schwerpunkt liegt auf der Vertraulichkeit der übermittelten Informationen, so vom meldenden Mitarbeiter gewünscht.

Die Vermittlung arbeitsrechtlicher Aspekte und deren Relevanz ist Bestandteil des Schulungsprogramms in der unternehmenseigenen Bolta Akademie. Beleuchtet werden in den Schulungen Regelungen für das Arbeitsverhältnis ebenso wie Schutzbestimmungen und Schutzgesetze oder Rechte des Betriebsrats.

Bolta trägt daneben gezielt Sorge für den Schutz und die Gesundheitsförderung aller Mitarbeiter. Ein wichtiges Ziel ist dabei, Krankheitstage im Branchenvergleich deutlich zu reduzieren. Die hierfür gewählten Maßnahmen sind in der Initiative „Bolta inMotion“ gebündelt und umfassen eine starke Betreuung durch den Betriebsarzt ebenso

wie die Koordination jährlicher Gesundheitstage, ein Sportangebot sowie Informationen zur gesunden Ernährung. Teile des Programms mussten mit Blick auf die Einschränkungen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 zurückgestellt werden, sind jedoch für das Jahr 2021, im Rahmen des Ausbaus eines umfassenden Betrieblichen Gesundheitsmanagements wieder in Planung.

Auch bezüglich der Zusammenarbeit mit Lieferanten setzt sich Bolta für die Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact in Bezug auf Arbeitsnormen ein. Lieferanten werden aufgefordert, den Prinzipien und ihrer verpflichtenden Beachtung schriftlich zuzustimmen. Die Einhaltung der Prinzipien durch den Lieferanten kann Bolta durch eigene Audits überprüfen.

Allgemein von steigender Bedeutung ist darüber hinaus im Arbeitsumfeld die fortschreitende konsequente Digitalisierung von Prozessen in allen Unternehmensbereichen. Letztendlich dient dies dazu, den Transformationsprozess zu unterstützen und Mitarbeitern die für ihre Tätigkeiten benötigten Informationen stets aktuell und transparent zur Verfügung zu stellen. Etwaigen Diskriminierungen, etwa durch bewusstes Zurückhalten von Informationen, wird damit im Sinne einer „Corporate Digital Responsibility“ entgegenge wirkt.

Wichtige Dokumente

- Verhaltensregeln (Code of Conduct) für Mitarbeiter
- Verhaltensregeln (Code of Conduct) für Lieferanten
- Unternehmensleitbild
- ZOMER-Werte
- Selbstverpflichtung „Ehrbarer Kaufmann“
- Managementpolitik
- Managementhandbuch
- Mitarbeiter-Informationen-Flyer Bolta inMotion
- Datenschutzrichtlinie
- IT-Sicherheitsrichtlinie



Praktische Maßnahmen / Aktivitäten und Ergebnisse 2020

- Bis März 2020 und Einsetzen der COVID-19-Einschränkungen: Durchführung von Aktivitäten der Initiative Bolta inMotion (Laufgruppen, Nachtwanderung)
- Überarbeitung des Booklets „Betriebsordnung Fremdfirmen – Gemeinsam für mehr Sicherheit“, Version 5.0, mit verbindlich zu beachtenden Verhaltensregeln für Fremdfirmen und Beschreibung sicherheitsrelevanter Anforderungen bei Tätigkeiten vor Ort
- Fachspezifische Weiterbildungen für Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche
- Schulungen und Unterweisungen im Bereich HSE („Health, Safety, Environment“)
- Jahres- und Erstunterweisungen
- Ausarbeitung von Online-Unterweisungen zu Themen des Arbeitsschutzes
- Schulung von Mitarbeitern der Personalabteilung, um die Beschwerdestelle Sexuelle Belästigung in diesem Unternehmensbereich professionell zu platzieren
- COVID-19: Umsetzung umfangreicher Maßnahmen im Rahmen der Bolta Pandemievorsorge (u.a. Arbeits- und Gesundheitsschutz, Home-Office-Regelungen – Details siehe S. 6 dieses Berichts)
- Einrichtung der Abrufmöglichkeit der Sicherheitsinformationen in deutscher und englischer Version für Besucher mittels QR-Code
- Konzeption der Staplerausstattung „Safety Guard“ zur Vermeidung von Unfällen
- Schaffung der Möglichkeit der Gripeschutzimpfung direkt vor Ort
- Erste-Hilfe Aus- und Fortbildung für Mitarbeiter der Bolta Werke in insgesamt 23 Lehrgängen
- Roll-out eines erweiterten digitalen Tools für die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Erfolgreiche TISAX-Zertifizierung (Trusted Information Security Assessment Exchange)

Planung für das Jahr 2021

- Fortführung und weitere Ausgestaltung der COVID-19 Pandemievorsorge für Mitarbeiter
- Überarbeitung und Ausweitung des Code of Conduct als Informationsbroschüre für die Belegschaft
- Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit einem externen Partner

7. Umwelt und Klima



Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9

die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Bolta arbeitet kontinuierlich daran, den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens auf das jeweils machbare Minimum zu verringern. Der Einsatz möglichst umweltfreundlicher Technologien und der sorgsame Umgang mit Ressourcen sind dabei Pflichtprogramm. Ziel ist es, in diesem verantwortungsvollen Feld besser zu sein als es die strengen Gesetze und Normen vorschreiben. Mit der Investition in moderne Produktionsanlagen und Prozesse wird der Ressourceneinsatz kontinuierlich verringert.

Wirtschaftliches Wachstum muss die natürlichen Ressourcen schonen und dem sozialen Fortschritt dienen. Jedes Unternehmen trägt gleichermaßen Verantwortung für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, den dauerhaften ökologischen Erfolg und die Ausgestaltung eines sozialen Umfelds. Dieser Verantwortung für jetzige und kommende Generationen ist sich Bolta als produzierendes Unternehmen bewusst. Jeder und jede Einzelne sollte zum nachhaltigen Erhalt der Umwelt beitragen. Daher wurden die Bolta Managementpolitik und die Verhaltensregeln als verbindlicher Maßstab für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens und für alle Mitarbeiter formuliert.

Bolta arbeitet aktiv an einem effizienten und nachhaltigen Einsatz der dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen sowie an der Nutzung effizienter Anlagen. Zur Anwendung kommt dabei das Prinzip „Vermeidung bzw. konsequente Verminderung von unerwünschten Auswirkungen und Belastungen für die Umwelt. Der Erfolg spiegelt sich unter anderem in der erfolgreichen Energie- und Umweltzertifizierung wider.

Führungskräfte als auch die Gesamtbelegschaft gleichermaßen erhalten aus den Fachabteilungen regelmäßig Informationen zu Themen des Umweltschutzes, der Nachhaltigkeit und der Arbeitssicherheit.

Jeder Mitarbeiter kann sich über die Bolta Akademie zu Themen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit weiterbilden. Die Durchführung regelmäßiger Unterweisungen

fordert und fördert umweltgerechtes Handeln. Darüber hinaus werden spezielle Workshops zum Thema Nachhaltigkeit/CSR angeboten, um das Verständnis für diesen Themenkomplex auszubauen. Gleichzeitig dienen die Workshops dazu, um in Brainstormings und kleinen Arbeits-Teams neue Ideen zu Maßnahmen nachhaltigen Handelns in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu generieren.

Bolta setzt sich jedes Jahr im Rahmen der Unternehmensziele spezielle Ziele für den Umwelt- und Klimaschutz. Neben der Normkonformität ISO 14001 und ISO 50001 umschließen diese Ziele den effizienten Ressourceneinsatz in den Unternehmensbereichen. Die Zielerreichung wird monatlich nachverfolgt, um im Fall von Abweichungen unmittelbar die Ursachen analysieren und Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Auch in Hinblick auf eine Effizienzsteigerung in der eigenen Energienutzung stellt Bolta weitere entscheidende Weichen: Bereits seit Jahren betreibt Bolta zwei Blockheizkraftwerke zur Strom- und Wärmeversorgung, um den externen Strombezug geringer zu gestalten.

Besondere Bedeutung kam im Jahr 2020 nun der Konzeption der Teilnahme am innovativen Forschungsprojekt SmartB4P („Smart Battery for Production“) des Fraunhofer-Instituts zu. Bolta fungiert hierbei als Industriepartner für die Erforschung einer smarten, unter Einsatz künstlicher Intelligenz selbstlernenden Lösung, die darin münden soll, dass Batteriespeicher in Produktionsstätten immer dann Strom abgeben,

wenn es gilt, Lastspitzen auszugleichen. Ziel ist ein optimiertes Lastmanagement bei dynamischer Produktionsauslastung. Das Projekt ist gefördert durch die Bayerische Forschungstiftung und umfasst das Engagement zahlreicher namhafter Partner, allen voran dem Energieversorger Bayernwerk Natur, mit dem Bolta bereits eine langjährige Partnerschaft bei der Konzeption umweltverträglicher Energielösungen verbindet.

Auch das Thema „Rezyklate“, die Wiederverwendung von Rohstoffen in der eigenen Produktion, wird forciert vorangetrieben. Bolta konnte sich im Jahr 2020 mit einem eigenen, umfangreichen Projekt „Upcycling“ gut positionieren. Ziel ist es, Ausschussware sortenrein zu trennen und einem speziellen Verfahren zu unterziehen, damit es im Anschluss wieder dem Produktionsprozess zugeführt werden kann.

Umwelt und Verantwortung bedeutet für Bolta auch, als verantwortungsbewusstes Unternehmen einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Bolta kommt dieser Verpflichtung in mehrerlei Hinsicht

nach: Die Gesellschaft wird in zahlreichen Bereichen maßgeblich gestützt durch ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement. Die Bolta Werke begrüßen solche ehrenamtlichen Tätigkeiten ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ausdrücklich und fördern solche Aktivitäten nachhaltig. Im Jahr 2018 durfte sich Bolta dafür über die Auszeichnung des Freistaats Bayern als „Ehrenamtsfreundlicher Betrieb“ freuen.

Daneben unterstützt Bolta im Rahmen seiner Möglichkeiten und mit Fokus auf regionale Hilfe durch Sach- und Geldspenden. Im Jahr 2020 umfasste dies unter anderem die Spende von Mieteinnahmen für die Bereitstellung von Flächen für den Katastrophenschutz zur sicheren Lagerung von COVID-19 Schutzmaterialien.

Bedacht werden konnten dadurch die Lebenshilfe Nürnberger Land, die kommunalen Kindergärten sowie das regionale Hilfsprojekt für Obdachlose und Bedürftige HIOB.

Wichtige Dokumente

- Zertifikat ISO 14001
- Zertifikat ISO 50001
- Managementhandbuch
- Managementpolitik
- Umweltsleitlinien



Praktische Maßnahmen / Aktivitäten und Ergebnisse 2020

- Vertragsabschluss über den Bezug von 100% Grünstrom ab 2021
- Industriepartner im Fraunhofer Forschungsprojekt SmartB4P (siehe oben)
- Einsatz mobiler Strommessung zur Erfassung punktueller Verbräuche einzelner Anlagen
- Monatliche Erfassung der CO₂-Emissionen und Abgleich mit Zielwerten
- Erster Carbon Disclosure Project (CDP)-Score – Climate Change 2020
- Reduzierung des Wasserverbrauchs um 15% gegenüber dem Jahr 2019
- Ausarbeitung eines eigenen Rezyklat-Konzepts
- Überarbeitung der Dienstwagenregelung mit Incentivierung alternativer Antriebe
- Vollumfängliche Nutzung des Entsorgungskonzepts auch für IT-Equipment
- Aktualisierungen des Entsorgungshandbuchs für alle organisatorischen Einheiten
- CSR-Workshop für Auszubildende

Planung für das Jahr 2021

- Weitere Reduzierung des CO₂-Footprints durch geeignete Maßnahmen
- Weitere Reduzierung des Wasserverbrauchs
- Weitere Steigerung des Wirkungsgrades der Blockheizkraftwerke
- Weitere Spezifizierung der umweltbezogenen Ziele innerhalb der Unternehmensziele 2021

8. Korruptionsprävention



Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Bolta steht für verlässliches, partnerschaftliches Handeln, das Verantwortungsbewusstsein und Rechtskonformität beinhaltet – die wesentlichen Grundlagen für langfristigen, wirtschaftlichen Erfolg.

Bolta verpflichtet sich, gegen alle Arten der Korruption vorzugehen, die über allgemein akzeptierte Bewirtungen, Höflichkeits- oder Werbegeschenke von geringem Wert hinausgehen. Unsere Mitarbeiter sind verpflichtet, Handlungen wie Bestechung, Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung, sonstige Korruptionsstraftaten, Erpressung oder Vergehen gegen das Kartellrecht zu unterlassen und über mögliche Verdachtsfälle zu informieren.

Auch im Bereich der Korruptionsprävention macht sich der konsequente Ausbau digitaler Möglichkeiten bezahlt. Denn durch die kontinuierliche Verbesserung der Informationssicherheitsmaßnahmen sowohl auf technische als auch informationelle Weise kann die Gefahr, von Erpressern – etwa durch Verschlüsselungstrojaner – belangt zu werden weitgehend eingedämmt werden.

Im Jahr 2020 wurden keine Meldungen über Verstöße oder vermutete Verstöße angezeigt.

Wichtige Dokumente

- Unternehmensleitbild
- Beitrittsurkunde Ehrbarer Kaufmann
- Verhaltensregeln (Code of Conduct) für Mitarbeiter
- Verhaltensregeln (Code of Conduct) für Lieferanten



Praktische Maßnahmen / Aktivitäten und Ergebnisse 2020

- Schulung IT-Sicherheit zur Prävention vor möglichen Erpressungsfällen durch illegalen Zugriff auf Firmenhardware
- Erfolgreiche TISAX-Zertifizierung („Trusted Information Security Assessment Exchange“)

Planung für das Jahr 2021

- Digitalisierung des Meldewesens potenzieller Verdachtsfälle
- Überarbeitung und Ausweitung des Code of Conduct als Informationsbroschüre für die Belegschaft

[illegible]

This is our Communication on Progress in implementing the principles of the United Nations Global Compact and supporting broader UN goals.

We welcome feedback on its contents.



Bolta Werke GmbH

Industriestraße 22
91227 Leinburg / Diepersdorf
Germany

sustainability@bolta.com
www.bolta.com